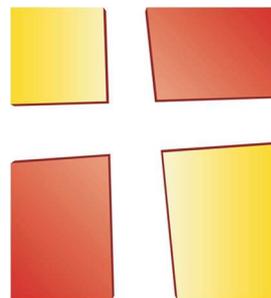


# Krefelder Blättchen

## November 2023

### Das Paradies



APOSTOLISCHE  
GEMEINSCHAFT

Reisegesellschaften werben für paradiesische Urlaube, unter Palmen, Sonne und weißem Strand.

Doch das ist nicht das Paradies. Das Paradies, der Garten Eden, in dem Adam und Eva leben sollten, war von Gott, unserem Schöpfer perfekt gemacht. „Gott sah, dass alles sehr gut war.“ (Gen. 1,12) In diesem Garten lebten die ersten Menschen im harmonischen Einssein mit Gott bis die Schlange Eva und später auch Adam verführte, das Verbot Gottes zu missachten. Das hatte zur Folge, dass sie das Paradies verlassen mussten. Gott war gezwungen, die Tür zum Paradies zu verschließen. Und zur Sicherheit stellte ER besondere Wächter auf, die Cherubim mit dem flammenden Schwert. Sie sollten den Weg zum Baum des Lebens versperren. Aber Gott hatte da schon einen Errettungsplan für uns Menschen, denn ER will auch in Ewigkeit mit uns leben.

In einem Weihnachtslied heißt es:

„Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich in seinem höchsten Thron, der heut schließt auf sein Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn. Heut schließt er wieder auf die Tür zum schönen Paradies. Der Cherub steht nicht mehr davor.“

Denn aus lauter Liebe zu uns Menschen schickte ER seinen Sohn JESUS auf die Erde, um unsere Sündenschuld zu bezahlen. Jesus ist die Brücke, der Weg, ins Paradies zurück. Von dort kommen wir und unsere Seelen sehnen sich nach ihrem Zuhause.

Als Jesus bei seiner Verklärung auf einem Berg begleitet von 3 Jüngern von seinem Vater wie bei seiner Taufe bestätigt wird, dürfen diese 3 Jünger ein bisschen „Paradies schnuppern“. Denn sie erleben eine überwältigende Atmosphäre, dass sie nicht mehr weggehen und Hütten bauen wollen. Der Himmel war so nah und die Liebe Gottes spürbar. Jesu Antlitz strahlte wie die Sonne und seine Kleider wurden weiß wie das Licht (Mt.17,2)

.Das wird in der Offenbarung von Johannes (Off 22,5) auch ganz deutlich, als er das zukünftige Paradies beschreibt: „Und es wird keine Nacht mehr geben, und sie brauchen keine Lampen und kein Sonnenlicht, denn Gott, der Herr, wird über sie leuchten.“

In diesem zukünftigen Paradies wird man sich fühlen wie in Abrahams Schoß, ein Ort der Geborgenheit und Sicherheit. Allerdings wird es auch einen gegenteiligen Ort geben. Auch darin wird uns Menschen die Wahrheit gesagt: „Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben. Wer dem Sohn nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern den Zorn Gottes.“ (Joh. 3:36)

Doch es ist nie zu spät. Noch in der Sterbestunde unter unvorstellbaren Qualen erfüllt Jesus dem einen reuigen Verbrecher am Kreuz auf Golgatha seine Verheißung: „Wer an mich glaubt, soll leben, obgleich er stirbt.“ (Joh. 11,25)

Jesus versprach ihm mit Vollmacht: „Wahrlich ich sage dir, heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.“ (Luk.23,43)

Der Mensch wird sich entscheiden müssen, ob er klug oder töricht im Hinblick auf sein ewiges Leben handelt. Klug wäre, wenn wir den Rat von Timotheus (1.Tim. 6:12) annehmen:

**„Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, zu dem du berufen worden bist.“**

Eveline Zimmermann